

	<p>Object: Dreikantinnenschlüssel mit Gürteltasche</p> <p>Museum: Württembergisches Psychatriemuseum Mauerstraße 1 88529 Zwiefalten 07373/10-3223 zwiefalten.bibliothek@zfp- zwiefalten.de</p> <p>Inventory number: o. Inv.</p>
--	---

Description

Dieser Dreikantinnenschlüssel diente zum Verschließen und Öffnen von Gurten und Fesseln in der Heilanstalt Zwiefalten. Über eine Gliederkette ist er an einen Gürtel zum umbinden befestigt, an dem auch eine Tasche zum Einstecken des Schlüssels angebracht ist. Lange Zeit waren das Fixieren oder Einschließen die einzigen Möglichkeiten um mit unruhigen, gefährlichen oder sich selbst gefährdenden Personen umzugehen. Neben der Schutz- respektive Zwangsjacke, Bettriemen und Gurten, sind Hand- und Fußmanschetten die gebräuchlichsten Hilfsmittel um Patienten mechanisch zu fixieren. Heute wird die physische Ruhigstellung meist nur mehr in psychiatrischen Notfällen angewendet, da es sowohl für den Patienten als auch für die Pfleger äußerst unangenehm ist. Die Fixierung gilt als letzte Möglichkeit, wenn Gespräche ("Talk down") nicht helfen und die Verabreichung von Beruhigungsmitteln nicht möglich ist.

Basic data

Material/Technique: Textil, Leder, Metall
Measurements: H 35 cm; B 53 cm

Events

Was used	When	
	Who	Königlich Württembergische Heilanstalt Zwiefalten
	Where	Zwiefalten

Keywords

- History of medicine
- Key
- Krankenhausgeschichte
- Physical restraint
- Psychiatry